

Ein Jahr zu Hause

Distance Learning an der PH Wien

Gerhard Krottenauer, Sybille Roszner, Florian Sobanski, Benedikt Völker

Abstract: Im Rahmen zweier Umfragen zur virtuellen Lehre im Sommersemester 2020 und Wintersemester 2020/21 untersucht die Pädagogische Hochschule Wien die Frage, inwieweit die Umstellung der Hochschullehre auf virtuelle Formate sowohl für Lehrende als auch für Lernende gelingt. Während in der Auswertung der ersten Umfrage die technisch-didaktische Perspektive im Vordergrund stand, fokussiert die vorliegende Interpretation der Aussagen der zweiten Umfrage vor allem auf soziale, kommunikative und motivationale Aspekte des weiterhin den Hochschulalltag bestimmenden Distance Learnings. Dabei fällt auf, dass sowohl die positiven als auch die negativen Einschätzungen der mit dem Distance Learning einhergehenden Phänomene von Lehrenden wie Lernenden größtenteils ähnlich bewertet werden.

Forschungsfrage / Ausgangspunkt

Juni 2020:
Phase I
Erhebung zur Lehr-
und Studierbarkeit
im Distance Learning

Jänner 2021:
Ergebnisse offener
Fragen aus Phase I
als Grundlage für
Folgerhebungen
im WiSe 20/21

März 2020:
Erster
Corona-Lockdown:
Von der Präsenz- in
die Distance Lehre

November 2020:
Vorstellung von
ausgewählten
quantitativen
Ergebnissen

Theoretischer Rahmen

An der PH Wien werden E-Learning bzw. Blended Learning-Formate als Ergänzung zur Präsenzlehre bereits vor der Corona-Krise praktiziert. Die aktuelle Situation verlangt von den Lehrenden einer Hochschule, die vornehmlich als eine Präsenz-Hochschule gilt, ein hohes Maß an Flexibilität in der „Umplanung“ von Lehrveranstaltungen bis hin zu einer Weiterentwicklung ihrer digitalen Fähigkeiten. Desgleichen für Studierende gilt es, sich umzustellen und ihr Studium neu zu organisieren. Einerseits können alle Akteure vom Distance Learning profitieren (beispielsweise zeit- und ortsunabhängig sein), andererseits stellt sie die Distanz und damit der Wegfall der sozialen Kontakte auf dem Campusgelände wie im Hörsaal vor eine besondere Herausforderung.

Das Forschungsprojekt *Von der Präsenzlehre zur Distanzlehre* richtet daher den Fokus in Phase II (Wintersemester 2020/21) erneut auf die Einschätzungen der Hochschullehrenden sowie der Studierenden:

- Anforderungen im Bereich des E-Learning
- Lessons Learned aus dem digitalen Lehr-/Lernsetting
- Verbesserungspotenzial im Bereich des digitalen Lehr-/Lernsettings
- Organisationale Unterstützung in Bezug auf Tools und Programme
- Veränderte Sichtweisen der Befragten mit der Verstärkung des Distance Learnings
- Arbeitsbeziehung zwischen Hochschullehrenden und Studierenden bzw. Austausch und Kommunikation innerhalb der jeweiligen Gruppe

Methode

Anonyme Umfrage mittels LimeSurvey

Lehrende: Fragebogen mit gesamt 50 Items, davon 1 offene Frage und 49 geschlossene Fragen, teils nach Dienstalter differenziert, davon 10 Items zur quantitativen Überprüfung von Ergebnissen der qualitativen Vorherhebung. n=200 verwertbare Fragebögen, Laufzeit: 29.1.2021 - 1.3.2021

Studierende: Fragebogen mit gesamt 38 (für Studierende in Erwerbsarbeit: 39) Items als geschlossene Fragen, davon 9 Items zur quantitativen Überprüfung von Ergebnissen der qualitativen Vorherhebung. n=1031 verwertbare Fragebögen, Laufzeit: 27.1.2021 - 1.3.2021

Quantitative Auswertung: SPSS und Microsoft Excel

Ergebnisse

Soziale/Kommunikative Komponente

Mehr als drei Viertel der Lehrenden und Studierenden finden es sehr oder eher herausfordernd mit ihren Kolleginnen und Kollegen in Kontakt zu bleiben. Knapp zwei Drittel der Lehrenden finden den Austausch mit den Studierenden sehr oder eher herausfordernd. Zusätzlich fehlt 80% der Lehrenden ein in die Tiefe gehender, fachlicher und persönlicher Austausch in den Lehrveranstaltungen.

Herausforderung, weiteren Verpflichtungen nachzukommen

Sowohl Studierende (64,3%) als auch Lehrende (74,5%) finden es größtenteils sehr oder eher herausfordernd, neben Studium bzw. neben Lehre und anderen beruflichen Tätigkeiten weiteren Verpflichtungen nachzukommen. Rund die Hälfte der befragten Studierenden gibt an, dass es für sie in der aktuellen Situation sehr oder eher herausfordernd ist, ihren Alltag zu planen. Sich die Arbeitszeiten selbst einteilen zu können, empfinden hingegen etwa 80% der Studierenden als sehr oder eher angenehm.

Arbeitsintensität des Distance Learning

52,8% der Lehrenden empfinden das Distance Learning als sehr und weitere 40,7% als eher arbeitsintensiv. Das Distance Learning empfinden 49,2% der Studierenden als sehr und weitere 34,6% als eher arbeitsintensiv.

25,0% der Studierenden stimmen der Aussage, mit den Anforderungen im Studium zurecht zu kommen, sehr zu, 49,5% stimmen dieser eher zu. 90,4% der Lehrenden konnten ihre digitalen Kompetenzen erweitern

Motivation/Stimmung

Für 57,3% der Lehrenden ist es mit Blick auf ihre Lehre sehr oder eher anstrengend, motiviert zu bleiben. Die Motivation zu halten, gestaltet sich für 73,3% der Studierenden als sehr oder eher anstrengend.

50,5% der Lehrenden und 64,4% der Studierenden geben an, dass es in der aktuellen Situation sehr oder eher herausfordernd sei, positiv zu bleiben.

Diskussion der Ergebnisse / Ausblick

Vor dem Hintergrund eines angenähert analogen Untersuchungsdesigns ermöglichen die Ergebnisse der beiden Umfragen, den Blick auf gemeinsame Wahrnehmungen hinsichtlich der Erfahrungen mit Distance Learning von Lehrenden und Studierenden der PH Wien zu lenken. Dabei wird deutlich, dass Vor- und Nachteile des Distance Learning (v.a. letztere) von beiden Gruppen sehr ähnlich wahrgenommen und benannt werden.

Die Erkenntnisse dieser Untersuchung unterstreichen vor allem die enorme Wichtigkeit eines – zumindest teilweisen – Präsenzbetriebes in der Lehrer*innenausbildung: die soziale bzw. kommunikative Komponente in der direkten Begegnung wird von Lehrenden wie Studierenden als überaus wichtig angesehen und im Distance Learning des Wintersemesters 2020/21 vermisst.

In einer weiteren, qualitativ ausgelegten Forschungsphase ist geplant, auf Basis von leitfadengestützten Interviews mit Studierenden und Lehrenden ausgewählte Ergebnisse näher zu beleuchten, um daraus Erkenntnisse für eine digital orientierte Weiterentwicklung der Lehrer*innen-Ausbildung abzuleiten.

Literatur

Arn, Christof (2020): Agile Hochschuldidaktik. 3. überarbeitete Auflage. Weinheim: Beltz Juventa
Bremer, Claudia / Krömker, Detlef (Hrsg.) (2013): E-Learning zwischen Vision und Alltag. Zum Stand der Dinge. Münster: Waxmann
Mayring, Philipp (2010). Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken. Weinheim. Beltz.
Reinmann, Gabi (2020): Digitalisierung in der universitären Lehre – JETZT. Herausforderungen 2020 und die Suche nach pragmatischen Schritten. Online unter: <https://lecture2go.uni-hamburg.de/l2go/-/get/v/25983> [Abruf: 14.12.2021]
BMBWF (2021). Distance Learning an österreichischen Universitäten und Hochschulen im Sommersemester 2021 und im Wintersemester 2020/21.